

Kirchliche Mittheilungen.

Unter den Lebensäußerungen der Kirche sieht ihre Thätigkeit vor Ausbreitung des Evangeliums in der Heidenmission obenan. Das ist eine Angelegenheit, welche nicht nur alle Jahre einmal die Liebesgaben der verhältnismäßig immer noch kleinen Kreise der Missionsfreunde erfordert, sondern welche auf die stete Theilnahme aller gebildeten Christen den begründeten Anspruch machen muß. Was für ein deutsches Volk die Aufrihtigkeit des deutschen Volkes, das ist für die Christenheit die Eroberung der ganzen Welt für ihren König und Herrn. Ein und wieder leuchten einige Namen von den Männern, welche als Sendboten der Christenheit für dies Ziel ihre Kraft und ihr Leben einsetzen, in so hellem Glanze auf, daß auch solche, welche dieser Arbeit oder der Kirche überhaupt fern stehen, auf dieselben aufmerksam werden müssen. Für unsere Zeit ist das Leben des großen Reisenden und Missionars David Livingstone ein solches leuchtendes Zeichen der innigsten Verbindung christlichen Glaubens und irdischer Wissenschaft. Noch viele Kräfte werden daran zu arbeiten haben, daß die großen Errungenschaften seiner Reisen gefolgt und für die Wissenschaft verwertet werden. Je mehr von ihm bekannt wird, desto mehr haucht man über seine großartigen Leistungen. Vor kurzem ist das Leben dieses jetzigen Mannes nach seinen Tagebüchern und Briefen herausgegeben worden; hier ist das Geheimniß seines Wirkens aufgeschlossen. Wie groß der Zauber seiner Persönlichkeit gewesen, erhellt unter anderem aus der Mittheilung eines anderen Missionars, welcher erzählt, daß ihm der bloße Name Livingstone's als Schlüssel zu den Herzen und gleichsam als Reizepäß durch die Länder der Eingeborenen gehandelt habe. Die einzig völlig zutreffende Erklärung für diese überraschende Thatsache findet sich in der Schilderung seines persönlichen Lebens. Schon als Jüngling betete er nie, ohne die Bitte hinzuzufügen, daß wir möchten Christi Nachfolger werden in allen seinen Vollkommenheiten, insofern dieselben nachahmbar sind. Einer, der den großen Reisen durch und durch gelangt, bezeugt von ihm, wie sei ihm ein Mann begegnet, der mehr von wirklich kindlichen Vertrauen auf Gott, mehr vom Geist Christi, mehr Unbegreiflichkeit, Reue und Einfachheit des Charakters und mehr selbstverleugnende Liebe für seine Mitmenschen besessen habe, als Livingstone.

Daß die tausende evangelische Missionare, welche gegenwärtig in der Heidenwelt auf der ganzen Erde arbeiten, nicht alle die Aufrichtigkeit der Christenheit in dem Maße nach sich ziehen können, ist selbstverständlich. Aber das in weiten Kreisen verbreitete Vorurtheil, als ob diese Arbeit eine unbedeutende sei, von wenig Belang für die Christenheit und von wenig Erfolg für die Welt, ist einseitigsten Lesens längst als falsch erkannt. In der That ist die Geschichte der Heidenmission auch in unserer Zeit nicht nur reich an Gehalt, Glaube und opferfreudiger Liebe, sondern auch reich an überraschenden Zeugnissen für die ewige Kraft des Evangeliums und reicher an durchschlagenden dauernden Erfolgen, als die meisten Gegner und Freunde derselben ahnen.

Freilich muß man immer wieder daran erinnern, daß die Arbeit im Ganzen und Großen noch in den allerersten Anfängen liegt. Dreihundert Jahre hat es gedauert, bis das Christenthum als berechtigte Religion vom Staate anerkannt wurde. Seit hundert Jahren erst ist von der evangelischen Christenheit in größerem Umfange die Arbeit aufgenommen worden. Jetzt giebt es im Ganzen über 70 evangelische Gesellschaften, welche Heidenmission treiben. Nur eine einzige kirchliche Gemeinschaft in der evangelischen Christenheit hat die Arbeit der Heidenmission nicht in freiwilligen Verein einzelner Glieder, sondern als Gemeinde ununterbrochen seit längerer Zeit betrieben, das ist die Bridergemeinde, welche im Jahre 1727 sich zu Herrnhut bildete.

Diese kleine Gemeinde, welche auch jetzt nur gegen 30 000 Mitglieder zählt, feiert in diesem Jahre das 150-jährige Jubiläum ihrer Missionsthätigkeit. Denn im Jahre 1732 am 21. August traten die beiden ersten Missionare der Bridergemeinde von Herrnhut aus ihre Missionstour an zu den Negern auf der westindischen Insel St. Thomas. Graf Zinzendorf, der Stifter und Leiter der Gemeinde, hatte den Missionseifer als ein Erbtbeil von unserm August Hermann Franke empfangen, als er in dem Pädagogium des Waisenhauses zu Halle erzogen wurde. Es sind staunenswerthe Unternehmungen, welche von dem der Welt unbekannteren kleinen sächsischen Dorfe ausgingen. Noch zu den Lebzeiten des Grafen fung die Gemeinde die Missionarbeit unter den Grünländern und unter den Indianern, in Afrika und in Ostindien an. An vielen Orten haben die „Brider“ jahrelang unter den größten Opfern sich ohne einen sichtbaren Erfolg gearbeitet. Manches Missionsgebiet ist stets ein Schmerzensland der lebensfrühen Missionsgemeinde geblieben. J. B. die Mission unter den Indianern. Auch das Evangelium konnte den Bestand dieses merkwürdigen Volkes nicht mehr retten, und wenn auch jetzt der Rest manches Stammes in christlichen Gemeinden gesammelt ist, so sind doch viele Stämme untergegangen. Aber die Friedensboten haben lebend und tröstend an ihrem Sterbebette gestanden und ihre Todesstunde verläßt durch das Licht der ewigen Liebe. Wehlich ist's in der Mission bei vielen andern Völkern ergangen, aber doch ist ein großer Erfolg erzielt.

Der gegenwärtige Stand des Missionswertes der Bridergemeinde kann einen Begriff davon geben, was auch eine kleine Gemeinde vermag, welche ihre Kraft jetzt an die Ausbreitung des Evangeliums. Auf den verschiedenen Missionsgebieten zählt die Bridergemeinde jetzt 98 Hauptstationen und 15 Außenposten, 150 Missionare aus den Brüdern und 12 eingeborene Missionare, dabei 1480 Helfer und Gehilfen aus den Eingeborenen. Diese Missionsarbeiter haben 74 440 Christen aus den Heiden in Pflege, und unterrichten außerdem noch 30 000 Kinder und Erwachsene in Schulen und Sonntagsschulen. Die gegenwärtige Zahl der für das Christenthum gewonnenen Heiden beträgt also viel mehr als das Doppelte der Zahl der Gemeinde-

glieder in der Heimath. Was der Bridergemeinde möglich ist, würde ja der ganzen Christenheit auch möglich sein; ja man darf wohl sagen, wenn der Kampf gegen das Heidenthum auf der ganzen Erde und nicht bloß an einzelnen Punkten herausgegriffenen Punkten aufgenommen und hinausgeführt würde, müßte der Erfolg ein noch viel bedeutenderer sein. Nach dem Verhältnisse des Erfolges der Missionsarbeit der Bridergemeinde ließe sich annehmen, daß nach 150-jähriger Missionarbeit der ganzen Christenheit die ganze Menschheit zum Christenthum bekehrt und für Christus erobert sein würde.

Die vor drei Jahren hier in Halle gegründete „Missionskonferenz in der Provinz Sachsen“ hat es sich angelegen sein lassen, das Interesse für die Missionsthätigkeit der Kirche zu beleben. Dieselbe wird am 15. Februar dieses Jahres ihre Zusammenkunft im Stadthausgebäude abhalten. Bis jetzt hat diese Konferenz in untrer Provinz und den benachbarten Staaten eine stetig wachsende Theilnahme gefunden, und es pflegen sich mehrere hundert Geistliche und Laien an der jährlichen Versammlung zu beteiligen. Der Hauptvortrag hat der bekannte Förderer der Mission Pastor Dr. Barned von Rathenbüsch übernommen; sein Thema lautet: „Die Mission eine Apologie des Christenthums.“ Außerdem wird noch eine Reihe von Gegenständen zur Sprache kommen, welche für die Belebung des Missionswesens in der Heimath von Wichtigkeit sind. In der großen Abendversammlung, welche an demselben Tage stattfindet, werden mehrere auswärtige Redner Mittheilungen aus dem Gebiete der Mission machen.

Halle, 21. Januar.

(Der Abdruck unserer Volksnachrichten ohne Quellenangabe ist verboten.)

Ein schwerer Verlust liegt unserer Universität nahe bevor. Wir hatten bereits seit längerer Zeit verläuten hören, daß der Herr Universitäts-Kurator, Geheimrer Ober-Regierungs-Rath v. Nothenberg, einer Rangveränderung eingeknickt und an die Spitze des Konstitutionswesens treten werde, wenn der bisherige Präsident v. Helldorf sich pensioniren lasse. Nach unsers neuesten Informationen, die durch eine Berliner Korrespondenz der „Magd. Ztg.“ gesichert worden, wird der Wechsel im Präsidium zum April stattfinden. Uns wird die Ernennung des Herrn Universitäts-Kurators als sicher bezeichnet.

Das konservative Wahlcomité für die beiden mansfelder Kreise bringt für die auf den 26. d. M. anberaumte Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten als Kandidaten den Verghauptmann Dr. Quynnen in Vorschlag, welcher sich bereit erklärt hat, ein Mandat anzunehmen und seine Anstrengungen über die politische und wirtschaftliche Lage des Vaterlandes in zwei Versammlungen darlegen und begründen wird.

Das in der städtischen Baukommission zur Sprache gelommene Schreiben der kgl. Regierung zu Merseburg, gegen welches Reklurs eingereicht werden soll, lautet wie folgt:

Merseburg, 24. Dezember 1881.

Der Magistrat der Stadt Halle hat in dem Verhandlungstermine über das Projekt des Umbaus des Bahnhofes dabeilist am 22. v. M. durch seinen Vertreter es als notwendig begehrt:

- 1) Daß die Straßenbreite vom Bahnhof zur Stadt bei 15 m Fahrbahn auf 25 m Breite bemessen werde, damit die Trottoirs eine hinreichende Breite erhalten könnten.
2) Daß neben der nördlichen Querstraße des Post-Badestunnels ein Tunnel von 7 m Breite für die schnellere Entladung des Personenverkehrs eingerichtet werde.
3) Daß auf der nördlichen Seite der Delitzscher-Straße in der Verlängerung des Bahnhofsvorplatzes ein besonderer Halte-Platz für den Droschken-Verkehr eingerichtet werde.
4) Daß der vom Bahnhof nach Delitzsch führende Wege- theil im Bahnhofsterrain resp. bis zum Auslauf in die jetzt bestehende Straße von 17 m auf 20 m Breite bemessen werde.

Diese Forderungen wurden damit motivirt, daß die Delitzscher-Straße sowohl den Verkehr nach dem östlich des Bahnhofes belagerten, später zu bebauenden Terrain, als auch nach etwa 15 Droschken des Saalkreises zu vermitteln habe und daß der Verkehr nach dem Bahnhofe selbst ein großartiger werden würde.

Was die Forderung ad 1 und 4 anlangt, so bemerke ich, daß nach der Anführung des Vertreters des königl. Oberbergamts in Halle im Terrain das östlich des Bahnhofes liegende Terrain dem Abbau unterliegt und daher vor der Hand ein reiches Anwaehsen der Bevölkerung in dieser Gegend durch Entziehen von Neubauten zc. nicht zu gewärtigen ist. Aber auch, wenn dies sich nicht bewahrheiten sollte, halte ich eine Breite von 17 m für die neue Delitzscher-Straßenunterführung vom Bahnhofe zur fästalligen Straße für den Verkehr, wie er sich in Zukunft gestalten wird, für ausreichend. Desgleichen kann ich die Nothwendigkeit, eine Verbreiterung der Straße von der Stadt zum Bahnhof auf 23 m nicht anerkennen, ganz abgesehen davon, daß der Verbreiterung Bedenken wegen mangelnder Konstruktionshöfe entgegenstehen. Ich berufe mich in dieser Beziehung auf die Anlagen und Verkehrsverhältnisse anderer großer Städte.

Für die Forderung ad 2 kann ich ein dringendes Bedürfnis gleichfalls nicht anerkennen. Die Anlage würde überdies nach der Stadtleite nur mittelst Treppen zu benutzen und daher un bequem, auch würden die Kosten der Anlage sehr erheblich sein. Was endlich die Forderung ad 3 anlangt, daß für die Droschken ein besonderer Halteplatz nördlich von der Delitzscher-Begegnung eingerichtet wird, so kann ich auch für diese eine Berechtigung nicht anerkennen, da diese projektierte Einrichtung bei der ziemlich entfernten Lage des Bahnhofes in südlicher Richtung immerhin von sehr zweifelhaftem Werthe sein würde.

Ich habe daher gegen den im Verhandlungstermine vom 22. v. M. vorgelegten Theil des Projektes, welcher sich auf

die Unterführung der Delitzscher-Straße zc. bezieht, aus landespolitischer Rücksicht Nichts zu erinnern.

Der königl. Reg.-Präsident. J. B. v. Bötticher.

Für die nächste Stadtverordnetenversammlung sind Anträge über die Umgestaltung des Stadtbauamts, sowie für das Gedeihen dieser Anstalt von weitestgehendem Belang sein werden, vom Magistrat in Uebereinstimmung mit dem Kuratorium der Anstalt gestellt worden. Dem Vernehmen nach hat man das Prinzip der doppeltfächrigen Schule festgesetzt, den staatlichen Normalbildungsetat und die Wohnungsgelddrucke eingeführt, die Zahl der Lehrer (bisher 15, und zwar 6 Oberlehrer, 6 ordentliche Lehrer, 3 wissenschaftliche Hilfslehrer) auf 6 Oberlehrer, 9 ordentliche Lehrer, 2 wissenschaftliche Hilfslehrer normirt und eine Erhöhung des Schulgeldes empfohlen.

Die nächste Woche wird uns ein ergötzlicher Abend im Stadttheater bringen. Der Liebhaber unseres Publikums, Jrl. Katharine Winkler feiert am nächsten Mittwoch ihr Benefiz. Das Publikum wird nicht versehen, seinen Tribut der talentvollen Künstlerin zu zahlen.

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, sind Schritte gemacht, einem bringenden Bedürfnisse unseres benachbarten Saalkreises dadurch abzuheben, daß die meisten durch den bedeutenden Fuhrverkehr der Zuckerfabriken, Kohlen-, Theer- und Ziegelwerke stark in Anspruch genommenen Verbindungswege und Straßen chauffeemäßig ausgebaut werden sollen. Man ist bei der Wahl der auszubauenden Wege und den gewis amerenswerten Grundstücken ausgegangen. Für jeden Dtl des Kreises so weit als möglich eine Chauffeeverbindung herzustellen. Dabei sollen auch möglichst solche Straßen gewählt werden, welche entferntere Bezirke mit einander verbinden. Um den in unrer Nähe liegenden Dörfern Weesen a. G. und Börmlich Chauffeeverbindungen zu gewähren, soll beabachtet der von Weesen nach Ammenborn auf die Merseburger-Chauffee führende Weg gepflastert und der von Weßberg nach Börmlich führende im Anschluß an die Privat-Chauffee von Halle nach Weßberg gepflastert werden, was auch für Halle von Bedeutung sein dürfte. Der dieser Dendorfer und Brudorf verbindende Weg soll wegen des frequenten Fuhrverkehrs nach den in der Nähe liegenden Kohlengruben, Ziegeleien und der Solz- und Paraffin-Fabrik gepflastert werden und würde dadurch die fästallige Merseburger-Straße mit der Halle-Weßberger-Chauffee verbunden. Ebenso zweckmäßig ist der in Aussicht genommene chauffeemäßige Ausbau der Straße von Gröbers nach Vochau. Durch die beabsichtigte Pflasterung des Wegs von Dsmünde bis zur Kreisgrenze nach Weßberg, würde, da die Straße Dsmünde-Gröbers bereits gepflastert ist, der Delitzscher Kreis mit dem Saalkreise in gute Verbindung gesetzt werden. Ferner soll der Weg von der fästal. Dessauer-Straße bei Dppin über Maschwitz und Brachwitz nach der Berliner-Chauffee gepflastert werden und die Straße von Brachstedt über Eismannsdorf nach Nienberg und von da über den Schwerkler Steinbruch und Spickenbrö bis zur Kreisgrenze bei Zichsdorf eine Steinpflasterung erhalten. Diese Linie ist insofern von Bedeutung, als die bisher mangelhafte Kommunikation zwischen Berliner-Chauffee und Dessauer-Straße erleichtert und auch der Schwerkler Steinbruch seines guten Straßenbaumaterials wegen von zwei Seiten zugänglich wird. Auch eine chauffeemäßige Verbindung der Berliner-Chauffee mit Bahnhof Hohenheim ist in Aussicht genommen. Die in Vorschlag gebrachte Pflasterung des Wegs von Lett in bis zur Niesleben-Salzmünder-Kreischauffee bei Dlau und die Chauffierung von da an bis nach Lieschau würde eine zweckmäßige Verbindung dieser Orte mit der Saale vermitteln. Auch vom Bad Neu-Magoczi soll in der Richtung nach Dlau gebaut werden. Von Brachwitz, dem gen. Wade gegenüber auf dem rechten Saalufer gelegen, will man dann den Weg weiter führen und zwar über die Dörfer Gmiriz, Rannitz, Görbitz bis zur fästal. Wettiner-Straße, welche sich an die Magdeburger-Chauffee anschließt. Auch der untere Theil des Kreises bei Wettin und Gönnern wird entsprechend mit guten Straßen versehen werden, um theils mit dem Mansfelder Saalkreise, theils mit dem Herzogtum Anhalt Verbindung herzustellen. Die Gesamtkosten für alle Straßen sollen, wie uns versichert wird, fast 1 1/2 Millionen Mark betragen. Hierzu leistet jedoch die Provinzial-Verwaltung einen Beitrag, vielleicht 1/3 des Kostenbetrages. Zur Deckung der übrigen Ausgaben wird dem Vernehmen nach eine Anleihe von 1 Million aufgenommen werden. Die Vrarbeiten nehmen voraussichtlich dieses Jahr noch in Anspruch, doch wollen wir wünschen, daß 1883 mit rüstiger Kraft an die Arbeit gegangen werden kann.

Verichtigung. Herr Stadtbaurath Kobausen hat in der Stadtverordneten-Sitzung vom 11. ds. gefagt: Ich bin daher der Meinung, daß wir solche Herren, die geneigt sind, überflüssiger Weise 1/2 Million mehr auszugeben (nicht: oberflüssiger Weise, wie es im gefrigen Bericht hieß).

Auf den Bezirksjahren der Provinz Sachsen im Jahre 1881 wurden für Pferde 7030 M Staatspreise, 2405 M Vereinspreise, für Hindvieh 10913 M Staatspreise, 997 M Vereinspreise verteilt.

Bei der heutigen auf dem hiesigen Wochenmarke abgehaltenen unermühten Revision des Butters gemischt wurden 229 Stüd als von 2-40 Gramm zu leicht befunden und durch Perleimern für den vorläufigen Marktzweck unbrauchbar gemacht. Stroh wird folgen.

Stadtesamt Halle. Aufgeboren: Der Schneider A. R. Niehoff und A. F. Kahlisch, Schortleben.

Geboren: Dem Handarbeiter G. Wörner eine T. Weingärten 9. — Dem Schlosser P. Perold ein S., Derglancha 36. — Dem Jörner F. Ehrhart ein S., Seite 26.

— Dem Zimmermann H. Dorschauer ein S., Ludwigstr. 10.

— Dem Gefchirrführer F. Hofsch ein S., gr. Klausstr. 19.



Vosener und 6) der Rhein-Nase-Eisenbahn nach Maßgabe der vertraglichen Bestimmungen ermächtigt.

Auf Vorschlag der Schul-Deputation hat der Magistrat beschlossen, den Dr. Bernhard Förster vom 1. April bis zum September d. J. zu beurlauben und ihm bis dahin das volle Gehalt zu zahlen, unter der Bedingung, daß derselbe am 1. October ohne Anspruch auf Pension aus dem städtischen Dienst scheidet.

Die Trib. erzählt aus Kairo, daß die Militärs-erzgie in Suex, welche vor einem Monat einige Beunruhigung verursacht, ihren Abschluß gefunden haben, nachdem festgestellt worden ist, daß der Mörder des egyptischen Soldaten nicht ein Europäer — wie man zuerst angenommen hatte —, sondern ein Beduine gewesen ist. Derselbe harret jetzt im Gefängnis von Kairo seiner Verurteilung; die Anführer der Ausschreitungen gegen Beamte des italienischen und griechischen Konsulats sollen bereits zur Verurteilung gezogen worden sein.

Belgrad, 20. Januar. (Telegr.) Der vormalige Metropolit Michael ist wegen beliebiger Aeußerungen über den Fürsten und über die Regierung zur Unterjochung gezwungen worden.

Paris, 20. Januar. (Telegr.) Die die Ansicht

der Regierung vertretenden Journale sagen, daß das geführte Votum der Kammer die Lage der Frage verändert habe; die Hauptdebatte konnte sich jetzt nicht mehr um die Frage des Verhältnisses zwischen dem Reich und den Provinzen, sondern um die Revision einer beschränkten oder vollständigen sein. Das Kabinett verleihe unbedenklich auf dem von ihm gewählten Terrain, Gambetta werde vor der Kammer für die beschränkte Revision eintreten. Gambetta und die Dreimündrigen-Kommissionen hielten gleichmäßig den Wunsch einer schleunigen Lösung.

Rom, 20. Januar. (Telegr.) Die Deputierten-Kammer hat heute in dringlicher Verabreichung sämtliche Artikel des Wahlreformgesetzes in der vom Senat beschlossenen Fassung angenommen.

London, 20. Januar. (Telegr.) Den in Kilmaham in Haft gehaltenen irischen Agitatoren Parnell, O'Reilly und O'Brien wurde mitgeteilt, daß ihre Haft um drei Monate verlängert worden sei.

London, 20. Januar. (Telegr.) Die von den Inhabern türkischer Obligationen abgehaltene Versammlung hat das von Bourne wegen der türkischen Staatsschuld verhandelte Arrangement angenommen.

Beranwortlicher Redakteur Paul Koch in Halle.

Kirchliche Anzeige.
Giebichenstein: Sonntag den 22. Januar Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Kand. Nischke. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Recht rheinischer Trauben-Brust-Honig, unübertreffliches Nahrungsmittel, zu haben in Halle bei
Helmholtz & Co., Leipzigerstraße.

Für den Frauenerzieher für Waschenpflege sind mir als nachträgliche Weisungsbefehle von Herrn F. F. noch 6 A übergeben, für die ich herzlich danke.
 Halle a/S., den 18. Januar 1882.
G. Albers, Domprediger.

30 Mart am 15. d. Mts. im Säckel der Dompfische vorgefunden, werde ich „einem armen Kranken“ übergeben. Herzlichen Dank dem Geber.
 Halle a/S., den 16. Januar 1882.
Albers, Domprediger.

3 Mart, die sich am 8. Januar im Kirchenbeden fanden, sind mit herzlichem Dank gegen den Geber zu milden Zwecken verwendet.
G. Hoffmann, Pastor.

Nach beendeter Inventur!
 stelle zum schnelligsten Ausverkauf:
 Eine Parthie eleganter **Balkkleider**, à Elle von 3 Mk. an.
 Eine Parthie **Filz- u. Sommerunterröcke**.
 Mehrere 1000 Meter **breites Seidenband** zu Hüten, Hauben, Schärpen-Kleidern verwendbar, à Meter von 20 bis 60 Pf., reeller Preis 3- u. 4fach mehr.
 Mehrere Stücke **achten Jaquett-Sammet**, 65 cm breit, der Meter à 10 bis 12 Mk.
Die Preise sind enorm billig.
Gr. Steinstr. 73.
Rüchtige Schürmeister und
Schneidmiede werden bei dauer-
ender u. sehr lohnender Be-
schäftigung gesucht von der
Dampfschiff-Fabrik
Seiffert & Melzer,
Halle a/S.
 1 Müllerergasse findet sich Stelle d. Frau **Binnweiss**, gr. Märkerstr. 18.
 Einen Lehrling sucht sofort od. Dstern Bädermeister **Schneller**, Wöllbergweg 31.

2 Lehrburschen
 nimmt noch zu Dstern an
Ab. Metz,
 Zimmermeister in Giebichenstein.
 Lehrling gesucht
 p. 1. April a. c. für ein Materialwaaren- & Spirituosen-Geschäft. Wohnungen an die Exped. d. Bl. unter **H. 20** erbeten.
 Ein zuverlässiger Diener, welcher reiten kann und zwei Reitpferde zu besorgen hat, wird gesucht.
alte Promenade 8, I.
 Einen Hausdiener von circa 16 Jahren sucht p. 1. Febr. **Kennartz-Schützenhaus**.
 Ein junger, ordentlicher Mensch wird als **Kaufbursche** sofort gesucht Kleinmieden 10.
 Gewisse **Reisnagerinnen** finden dauernde Beschäftigung **Danz 18/19, 1. Et.**
 Ein tücht. fleiß. Mädchen mit nur guten Zeugnissen findet Dienst. Nur solche wollen sich melden Leipzigerstraße 103, II, links.
 Ein ordnungsliebendes und zuverlässiges Dienstmädchen wird sofort gesucht **neue Promenade 8, I.**
 Eine gebildete Dame, welche im Kochen, Nähen und Blättern perfekt sein muß, wird wegen Erkrankung der jetzigen zu sozgleich oder 1. Februar gesucht **Wühlgraben 4.**
 Ein junges Mädchen, welches Lust hat **Kindergärtnerin** zu werden, kann sich melden im **Kindergarten, II. Wallstraße 6.** Für passende Stellung wird georgt.

Emmy Gruber.
 Eine gesunde **Amme** sofort gesucht durch Frau **Beckmann Held**, gr. Märkerstr. 27.
 Ein Sohn rechtlicher Eltern vom Lande, welcher Lust hat, **Waler** zu werden, sucht einen **Lehrherrn**, wemöglich mit Kost. Zu erforschen **Leipzigerstraße 108.**
 Ein junger **Bursche** vom Lande sucht Stell. als **Kaufbursche**. **Adr. A. 10** an die Exped.
 Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches das Blättern erlernt hat, sucht Stellung zum 1. April **Weidenplan 13.**
 Ein ordentl. Mädchen v. außers., schon ge- dient, sucht 1. Febr. **St. Rellengasse 5, II.**

Ein junges Mädchen, perfekt in der feinen Küche und vertraut mit allen übrigen Vorkommnissen in der Haushaltung, wünscht per 1. Mai cr., wenn auch etwas früher od. später, in einer achtbaren Familie Stellung als **Stütze der Hausfrau**.
 Honorar findet weniger Berücksichtigung als gute, liebevolle Behandlung. Offerten unter **C. H. 58** bef. die Annoncen-Expedition von **Haasensteim & Vogler in Halle a/S.**

Ein Bader
 in der **Poststraße 13** ist zum 1. April oder auch früher zu vermieten.
 Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör, sofort oder später zu beziehen **Landwehrstraße 17.**
 Dasselbst auch eine Hof-Wohnung.

Beletage Wettinerstr. 23,
 herrschaftlich eingerichtet, ist zum 1. April zu vermieten.
 Näheres daselbst parterre.
 Eine **Bäckerei** in guter Geschäftslage zu verpachten oder mit entsprechender Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **S. 15** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort oder später zu vermieten
 Wohnung à 480 und 380 A
Leipzigerstraße 102.

2 St., 2 K., u. Entrée nebst Zubehör p. 1. April zu beziehen **Laubengasse 1.**
 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör 1. April zu vermieten **Steinweg 49.**
 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör zu vermieten **Liebenauerstraße 9.**
 Freundl. Wohnung zu 60 A an reizliche stille Leute zu vermieten **Wöllbergweg 44.**
 Kleine Wohnung zu vermieten **Sommerg. 7.**
 1 Etage f. 22 A verm. II. **Sandberg 3.**
 Niederlags- und Bodenträume sind zu vermieten **Blücherstraße 3, I.**
 Wohnungen für 58 u. 40 A zu vermieten **Hämmerstraße 8.**
 Etage, Kammer, Küche II. **Schlößgasse 5.**
 1 II. Wohnung zu 20 A an ruhige Leute zu vermieten **Dorotheenstraße 11, II.**
 3 Wohnungen zu 50, 25 und 20 A, zum 1. April beziehbar, verm. **Schulberg 7.**

Zu der Bel-Gage meines Hauses ist eine herrschaftliche Wohnung zu 200 A zu vermieten
großer Berlin 18, 1 Et.

Ein Sädin gelegene Wohnung zum 1. April zu vermieten, **Pr. 420 A**
 Näheres **Kaurenstraße 9, part.**

Ein freundl. Hof-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Vorplatz, zum 1. April zu vermieten **Brüderstraße 19.**

Herrschaftliche Wohnungen,
 mit allen Annehmlichkeiten der Neuzeit ausgestattet, nebst Gartenpromenade, event. auch Speicherräumen, sind in meinem neuerbauten Hause, **Magdeburgerstraße 6**, per 1. April 1882 beziehbar, zu vermieten.
Wilh. Göricke.

Vindenstraße 16 sind zu vermieten und zum 1. April zu beziehen:
 2 Stuben, Kammer, Küche in 2. Etage. Näheres durch **Bernh. Schmidt**, große Ulrichstraße 37.
Vindenstraße 16a sind 3 Stuben nebst Küche und Zubehör zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres durch **Bernh. Schmidt**, gr. Ulrichstraße 37.
 Ein freundliches Parterre-Logis, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u., Preis 330 A, zum 1. April zu beziehen. Näheres **Gießstraße 4.**

2 Logis, eins mit Pferde-
stall, verm. Saalberg 1.

Eine grosse Werkstatt
 mit Zubehör, worin bisher Holzbläuerei betrieben wurde, ist zum 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Näheres **neue Promenade 12, im Contor.**
 Kl. Etage an anst. Pers. sof. od. 1. April billig zu vermieten **Schülerhof 19, II.**
 Eine Wohnung für 40 A p. 1. Februar oder 1. April vor dem **Steinhor 13, III.**
 Freil. mittelgr. Wohnung **Vindenstr. 4, II.**
 Möbl. Etage mit Pension für 2 Schüler offen **Leipzigerstraße 11, II.**
 Möbl. Etage f. 1-2 P. **Landwstr. 17, III.**
 Kleines möbl. Zimmer nebst Kabinett billig zu vermieten **gr. Wallstraße 5.**
 Möbl. Wohnung **Wörmlitzerstraße 49.**
 Möbl. Stübchen (2 1/2 A) **Schulgasse 1.**

Freundl. möbl. Etage u. K. sofort an 2 Herren zu vermieten, p. M. 7,50 A **Schmerstraße 30.**

Karlstraße 1 sind 2 Wohnungen zu 36 u. 42 A zu vermieten.
 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten **Leipzigerstraße 78.**
 Gut möbl. Zimmer sind sogleich an einzelne Herren zu vermieten **Mühlgraben 4.**
 Möbl. Zimmer **Magdeburgerstr. 40a, II, v.**
 Ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett zu vermieten. Zu erforschen in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**
 1 Wohnung zu vermieten **Saalberg 22.**
 Kl. Hof-Wohnung 1. April **Unterberg 1.**
 Freundl. möbl. Wohnung, auf Berl. mit Mittagstisch, sofort **Wörmlitzerstr. 15.**
 Freil. Logis für 2 Psn. gr. Berlin 14, p. Anst. Schlafstelle m. K. **Schulgasse 1.**
 Anst. Schlafstelle **Leipzigerstr. 7, 4 Et.**
 Anst. Schlafstelle **Landwehrstr. 12, p.**
 Anst. Schlafstelle **Wühlgr. 11, p. r. I.**
 Anst. heizb. Schlafstelle **Heiliger 16, I.**
 Feigl. Schlafst. m. K. **Schmeerstr. 17/18, p. I.**
 Anst. Schlafstelle gr. **Ulrichstraße 11, I.**
 Anst. Schlafstelle **Heisberggasse 39, II.**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Bücherplan 3, I.**
 Kl. Stübchen als Schlafst. **Markt 18, III**
 Anst. Schlafstelle m. K. **Augustastr. 3, p. I.**
 Anst. Schlafstelle **Parfstr. 11, p. r.**
 Anst. Schlafstellen **Becherhof 2, II.**
 Feigl. Schlafstelle **Brüderstr. 4, II, 1. Etg.**

1 allein. Herr sucht Mitte der Stadt eine kl. Wohnung. Offerten unter **V. M.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine geräumige Parterre-Wohnung
 in einer frequenten Straße, mit mindestens 1 Zimmer nach der Straße, zu einem reinlichen Geschäft passend, wird von einem promptem Miethszahler per 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht. — Gest. Offerten mit Preisangabe unter **C. D. 54** nehmen zur Weiterbeförderung entgegen **Haasensteim & Vogler** in Halle a. S.
 Eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, passend zum Abvermieten, wird Mitte der Stadt 1. April zu mieten gesucht. Zu erforschen in der Annoncen-Expedition von **J. Bard & Co.**
 Gesucht wird per 1. Februar eine feine möbl. Etage und Kammer in möglicher Nähe des Landgerichts. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 80** sind niederzuliegen in der Annoncen-Expedition von **S. Gräfe.**

Anzeigen jeder Art besördert portofrei und kostenfrei an das
Halle'sche Tageblatt,
 sowie an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von **Haasensteim & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.**

Schneidern, Waagenmachen u. was in kurzer Zeit gründlich gelehrt **Herrenstraße 15.**
Gartenerde. Mehrere Hundert Fußren **Gartenerde** sind abzugeben, auf Wunsch mit Anfuhr. **Schönemann & Schwarz, Königsstraße 6.**

Stadt-Theater.
 Sonntag den 22. Januar 1882.
 Vorstellung im 3. Abonnement.
Kean,
 oder: **Leidenhaft und Genie.**
 Schauspiel in 5 Akten nach dem Französischen von **L. Schneider.**
 Montag den 23. Januar 1882.
 15. Vorstellung im 3. Abonnement.
Die Tochter Belials.
 Lustspiel in 5 Akten von **R. Kneifel.**
 Dienstag:
Die Grabesbraut.
 Weisungsmitteln verl. Wegen Veröpfung abzugeben bei **M. Olke, Poststr. 12.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Gestern Abend 8 Uhr entschlief sanft unsere theuere, heißgeliebte Tochter und Schwefter **Clara Stock**, welches wir allen Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen.
 Halle, den 21. Januar 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Vater, Oheim und Schwager **F. G. Brauchwitz**. Um stille Theilnahme bitten
 Halle a/S., den 21. Januar 1882.
die trauernden Hinterbliebenen,

Licitation.

Der Anbau eines neuen Schulhauses zu Trotha, veranschlagt zu 6881 M. 33 S., soll im Wege des Mindestbotes vergeben werden und ist hierzu Termin auf **Wittwoch den 1. Februar** cr. **Nachmittags 3 Uhr** im **Gasthof zur preuß. Krone** daselbst anberaumt, wozu qualifizierte Unternehmer eingeladen werden. Anschlag und Zeichnung liegen im Schulenausschuss zur Einsicht aus. Trotha, den 20. Januar 1882.

Der **Gemeinde-Vorstand**.

Deustorff's Rosenpomade in bekannter vorzüglichster Qualität, à Büchse 1 M., empfiehlt

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Gesichts-Masken, Narren-Kappen



in großartiger Auswahl empfiehlt für **Wiederverkäufer** und im Einzelnen **sehr billig**

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Tanin-Balsam-Seife

von **C. Hülsberg** in Berlin ist eine von den Autoritäten der Medizin approbirt. Universal-Gesundheits- und Schönheits-Seife. Derselbe ist besonders wirksam gegen Risse der Haut, Flechten, Stropheln, Schuppen, rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 50 S. und 1 M., nur echt bei

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Nusschalen-Extract

von **Ad. Hübner** in Stuttgart giebt grauem und rothem Haare eine anbauende dunkle Färbung. Dieser Extract ist chemisch untersucht und für das Wachstum der Haare vollständig unschädlich befunden worden, à Fl. 1 M. 25 S. und 3 M. 50 S., nur echt bei

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

Im Verlag von **Richard Mühlmann**, Buchhändler, 14, ist loben erschienen:

Predigt zum Neujahrstag 1882
über Matthäi 16, 25
von **H. Hoffmann**,
Pastor zu St. Laurentii.
Preis 20 Pfg.

Dienstag d. 24. Jan.

verkaufe ich im **Restaurant zur „Galleria“** (Brüderstraße 4): alle Sorten geräucherte Landwürst, billig.

Fr. Könnicke.

Mahagoni-Sopha mit Kissen, 11 M., 2 Stühle, Kleiderst. 11 M., Vertico 9 M., sowie verschied. andere Möbel verl. sehr billig

Fleischergasse 2, III.

Alle brauchbare **Windsäge** zu kaufen gesucht

Meine **hochfeine Masken-Garderobe** stelle ich der geehrten Damenwelt zur Auswahl bereit. **H. Grätins**, Mittelwaage 9.

Ehornstein-Anzüge,

bewährte Konstruktion, **H. Sandberg 3.**

Schreib- u. Federwaren, Federkasten,

Preismarken u. dgl. billig bei

A. Ehrenkönig, Schulgasse 1.

Ein noch neuer **Wädhentoffer** zu verl.

Fleischergasse 39, III. Carl Kranke.

ff. Tafel-Butter

(Sparbutter) à 40 S., in 1/2- und 1/3-Stücken, in kleinen Stücken ca. 30 S.

täglich frisch,

bedeut. billiger für **Wiederverkäufer**

empfiehlt

Albert Schmidt, Domplatz 8.

Baustelle

zu verkaufen **Merseburgerstraße 12.**

Gutes Hausbrot in der **Bäckerei**

von **H. Hugo, Moritzstraße 4.**

Dienstag und Mittwoch, am 24. u. 25. Januar findet keine Einlösung von **Reutencoupons** bei mir statt.
Jordan, Stadtrath.

Der gegen den **Provisionsreisenden Franz Seifherd** aus Halle wegen **Urkundenfälschung** und **Unterdrückung** unterm 24. Dezember per. erlassene **Stechbrief** ist erledigt.
Halle a/S., den 16. Januar 1882.
Der **königliche Erste Staatsanwalt** von **Merseburg**.

Schulsache.

Anmeldungen in die Freischulen der Francke'schen Stiftungen für Ostern 1882 können von heute ab nicht mehr angenommen werden. Für die Zukunft sind solche immer bis Ende Dezember anzubringen.

Halle, den 21. Januar.

Gentsch,

Inspektor der Freischulen.

Zum Fürstenkeller!

Unter obiger Firma eröffne ich heute das

Restaurant gr. Schlamm 1.

Ich werde bemüht sein, die mich besuchenden Gäste durch **Verbreitung nur guter Getränke und Speisen** bei **angenehmer Bedienung** stets zufrieden zu stellen und bitte um **recht zahlreichen Besuch**.

Carl Gräfe,

(früher Wirt im alten Steuer-Controlhaus, Klausenvorstadt 8).

Handwerker-Meister-Verein.

Wittwoch, den 25. Januar, Abends 8 Uhr

Theater und Ball im Neuen Theater.

Der **Vorstand.**

Berliner Weissbier-Salon.

Heute **Sonntag** den 22. Januar

Grosser Ball mit freier Nacht.

Anfang 7 Uhr.

Nachmittags stehen meine **Salatitäten** dem geehrten Publikum offen.

Das **12. Abonnements-Concert** findet **Wittwoch** den 25. Januar statt.

Freyberg's Garten.

Sonntag, den 22. ds. Mts., Nachmittag 4 Uhr

Tanzkränzchen, bei freiem Entrée,

von **Abends 8 Uhr** ab **Ballmusik. Entrée 25 Pfg.**

Concert-Haus.

Sonntag, den 22. Januar von 4 Uhr

Ballmusik, Abends 7 Uhr

Grand bal.

C. Wassmuth.

Müller's Belle vue.

Heute **Sonntag** den 22. Januar von **Nachmittags 4 Uhr** an

Kränzchen.

Der **Vorstand.**

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Heute **Sonntag** den 22. d. Mts.

Bockbier u. Speckkuchen.

Frische Pfannkuchen.

Salon zum Rosenthal.

Heute **Sonntag**

Großer Volks-Maskenball.

Anfang 6 Uhr.

A. Wunsch.

Restaurant zur Terrasse.

Heute **Sonntag** den 22. Januar

grosses Extra-Concert

von der **Kapelle des Herrn Musikdirektor Schmeisser.**

Anfang 8 Uhr.

Entrée 15 Pfg.

Ergebenst **A. Brandt.**

Holz-Verkauf.

Dienstag den 24. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

soll in der „Halle“ altes

Bau- und Brennholz

gegen **sofortige Baarzahlung** meistbietend

verkauft werden.

Halle a/S., den 20. Januar 1882.

Konsolidirte Halleische Pfännerenschaft.

Holz-Auction.

Montag den 23. d. Mts. **Nachmittags 3 Uhr**

soll **Niemeyerstraße 20** eine **Partie** altes

Bauholz (Brennholz), handrecht geschnitten,

meistbietend gegen **Baarzahlung** verl. werden.

C. Buchholz, Markt 26,

im **rotz. Thurm, I., Eingang** am **Dreieckst.**

Expedition im Wasserbau.

Auction

im **Vollstredungs-Verfahren.**

Dienstag den 24. Januar cr.

Vormittags 9 1/2 Uhr

versteigere ich im **Gasthof „zum goldenen**

Schiffen“ hier:

einen **gut erhaltenen schwarzen Stuh-**

Stuhl.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Wer sich billig kleiden will!

Winterüberzieher, Röcke, Hosen, Westen,

Anzüge, Hemden, Strümpfe, silberne Cylinder-

und Anker-Uhren, Ketten, Ringe, Waffen aller

Art u. s. w. kauf man am billigsten bei

C. Buchholz, Markt 26,

im **rotz. Thurm, I., Eingang** am **Dreieckst.**

Zu meinem Verlage erschien loben:
Starke des Saalkreises u. des Saalkreises Halle, ge. von S. Schag.
Zu haben und ausf. v. **H. Köhler.**
1:200000. Preis 10 S.
J. M. Reichardt,
Buchhandlung u. Buchdruckerei, Halle a/S., Schulberg 20.

Auction

im **Vollstredungs-Verfahren.**

Dienstag den 24. Januar cr.

Vormittags von 10 Uhr ab

versteigere ich im „gold. Schiffen“ hier:

eine **fast neue** **Udenrichtung, einen**

Zarmligen Kronleuchter, 1 Hängelampe,

mehrere Tische u. Stühle, 1 Regalm-

und 1 Tafelwaage, ferner 1 Anzugs-

Glaspolier, Torten- u. Gebäckel-

u. andere Mobilitäten, ins-

besondere auch versch. Formen u. Ge-

stände zur Ess- u. Baumtischfabri-

lition, eine Marmorplatte, einge-

machte Früchte, kleine Vorräte an

Chocolade, Cacao u. sonstigen Kon-

sumwaren u. m. a.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Brennholz

in **Fuhren** und **einzeln** auf **Abmach** frei **Haus**

liefert

1 fettes Schwein verl. **Fleischergasse 28.**

Sophas, Watr. u. Bettstellen billig.

Fink, gr. Klausenstraße 8.

Pfannkuchen

in **bekannter Güte** **Sonntag** den 22.,

sonntäglich.

Steinweg 48, Bemme'sche Bäckerei.

Ans Gesundheitsrücksichten

sche ich mich **genötigt, nur einmal**

des Tages Sprechstunden abzu-

halten und zwar

Vormittag von 9—12 Uhr.

Halle, den 21. Januar 1882.

Dr. Henze.

Ein **stud. theol.** wünscht gegen mög.

Honorar Unterricht zu erteilen. Off. unter

S. N. 20 in der **Expedit. d. Bl.**

Reparaturen

aller **Arten Uhren** werden **billigst** ausgeführt.

R. Gröst, Grätzgasse 13.

Für **1500, 1800, 2000, 2100** und

2400 M. sucht 1. **Hypotheken**

H. Blecker, Schmeerstraße 20.

15000 Mark sind auf **sichere Hypothek**

zum **1. April** anzuleihen. Näheres

Auguststr. 15, I.

Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag den 22. Januar **Abends 8 Uhr**

Vortrag des **Herrn Pastor Jordan** über:

„**Bilder** aus der **baterländischen Geschichte.**“

Freier Zutritt!

I. Bürger-Krankenkasse.

Dienstag den 24. Januar **Abends 8 Uhr**

Generalversammlung

kurze Gasse 1 bei **Herrn Völke.**

Tagesordnung:

1) **Nachungslegung,**

2) **Vorstellung** neuer **Mitglieder.**

3) **Geschäftliches.**

Der **Vorstand.**

Litteraria.

Montag d. 23. Januar **Abds. 8 Uhr**

im **Saale** des „**goldenen Ringes.**“

1) **Geschäftliches;** 2) **kleine Mittheilungen.**

Bezirksverein

des **3. kommunalen Wahlbezirks.**

Bersammlung **Dienstag** den 24. Ja-

nuar **Abends 8 Uhr** im **Glaucha'schen**

Schießrahen.

Der **Vorstand.**

Mahler's Restauration

11. gr. Ulrichstraße 11.

Heute **Sonntag** von 4 Uhr an

Tanzkränzchen.

Dem **Geschäftsführer** **Herrn Gottfried**

Bauer zu seinem 27. **Geburtstage** ein **don-**

nerndes Hoch, daß die **Brauhausgasse** in **ihrem**

Grunde **bedt.** **Wohrere** **Freunde.**

W. Hund zuegl., **abz. H. Ulrichstr. 7, 2. Hof.**

Bibel **gef. abzuholen** **Hirtengasse 3.**